

Holz- und Steinbildhauer Ferdinand Kozole (1902-1981)

Ferdinand Kozole, 8.2.1902 in Castrop-Rauxel geboren, begann 1916 die Bildhauer-Lehre und arbeitete danach in verschiedenen Städten. 1926 machte er die Meisterprüfung, 1928 baute er in Hilstrup an der Straße Am Himmelreich 10 (heute: Hummelbrink) ein Wohnhaus. Hier richtete er seine Holz- und Steinbildhauer-Werkstatt ein und machte sich selbständig.



Abbildung 1 Ferdinand Kozoles Werkstatt in Hilstrup, Am Himmelreich 10 (um 1970)

1940 bis 1945 musste er Kriegsdienste leisten. Nach der Kriegsgefangenschaft arbeitete er von 1946 bis 1948 an der Werkkunstschule Münster bei Professor Gunthermann, anschließend bis 1967 in seiner Hiltruper Werkstatt Am Himmelreich. Er schuf Statuen in Holz und Stein, u.a. Kruzifixe, Madonnen. Viele seiner Friedhofsarbeiten - Grabmäler und -platten, Kissensteine, Steinkreuze, Einfassungen - sind noch auf dem Friedhof St. Clemens (z.B. Grabplatte für Pfarrer Reddemann) und anderen Friedhöfen in Münsters Umgebung zu sehen. Er schuf das Denkmal für Max Winkelmann am Ehrenmal und 1950 Figuren (Putten aus Sandstein) für den Schmuck des Schlosses in Münster.

Mit besonderer Freude meißelte er 1953 Bernadette, eine große Sandsteinfigur, die bis heute ihren Platz in Lourdes hat; eine zweite fand ihren Platz in der Aegidii-Kirche in Münster, eine kleinere Bernadette stand im Garten der Familie.

Ferdinand Kozole starb am 1.8.1981, er ruht unter dem von ihm selbst geschaffenen Grabmal der Familie Kozole, seiner letzten Arbeit, auf dem Friedhof St. Clemens.

Holz- und Steinbildhauer Ferdinand Kozole

1902 geboren in Castrop-Rauxel. 1928 Holz- und Steinbildhauer-Werkstatt auf dem heutigen Hummelbrink 10. 1940-1945 Kriegsdienst. 1946-1948 Werkkunstschule Münster bei Prof. Gunthermann. 1948-1967 freischaffender Künstler; seine bevorzugten Werke waren Madonnen, Statuen, Kruzifixe, Grabmäler. Er schuf das Denkmal für Max Winkelmann am Hiltruper Ehrenmal, auch Figuren und Ornamente für das münstersche Schloss. Bekannt ist auch die von ihm 1953 gemeißelte große Sandsteinfigur, Bernadette, die bis heute ihren Platz in Lourdes hat. Er verstarb 1981. Sein Grabmal auf dem St. Clemens-Friedhof hatte er selbst geschaffen.





